

# Schulspiegel

2/2020



# Inhaltsverzeichnis

Acht Wochen Schulschliessung	3
Neuer Lehrplan 21	5
Fernunterricht als Chance	7
Geschichten-Karussell	9-11
Wie Lehren und Lernen sichtbar wird	13-15
Ferien / Freitage / Termine	16
Schulpflege / Geschäftsleitung / Schulleitungen	17
Adressen	18
Mentaltraining	21
Pumptrack / Open Sunday	23
Neu an der Schule	25
Pensionierungen	25-29
25 Jahre an der Schule Wettingen	31

Titelblatt: Christian Greutmann, Foto: Andreas Huber  
Fotos: von den Autoren und Autorinnen

## Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

### Redaktionskommission:

Judith Gähler, Schulpflege  
Andreas Bösch, Geschäftsleitung  
Dorothe Zürcher, Redaktion  
Judith Bono, Kindergarten  
Christine Al Khatib, Sonja Bachmann  
Primarschule Altenburg  
Marianne Blum, Primarschule Dorf

Silvia Zanetti, Primarschule Margeläcker  
Karin Staudenmann,  
Primarschule Zehntenhof  
Andreas Huber, Sereal  
Corinne Geissmann, Bezirksschule  
Franziska Mohr, HPS  
Christian Hofmann, Musikschule

*Herausgeber:*  
Schule Wettingen

*Druck:*  
Egloff Druck AG, Wettingen

*Inserate:*  
ArtSatzAG, Kurt Egloff, Wettingen  
kurt.egloff@bluewin.ch

*Auflage:*  
11'800 Exemplare

*Zuschriften an die Redaktorin:*  
Dorothe Zürcher  
dorothe.zuercher@schule-wettingen.ch

**Redaktionsschluss 1/2021,  
31. Oktober 2020**

Die nächste Nummer des Schulspiegels  
erscheint Ende Januar 2021.

# Acht Wochen Schulschliessung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Diesen Artikel schreibe ich am Sonntag, bevor die Schule den Präsenzunterricht wieder aufnimmt. Neben der grossen Freude, welche ich bei Eltern, Kindern und Jugendlichen sowie Lehrpersonen deswegen spüre, herrscht auch eine gewisse Anspannung. Genügen unsere Vorkehrungen? Bleibt die Ansteckungsrate in Wettingen so tief, wie sie sich momentan präsentiert? Werden wir genügend gesunde Lehrpersonen haben, welche unterrichten können?

Wenn Sie diesen Artikel lesen, kennen Sie vermutlich bereits einige Antworten zu diesen Fragen.

Acht Wochen der Schulschliessung liegen hinter uns. Gefühlt sind es eher acht Monate, so viel ist geschehen, unglaubliche Arbeit wurde geleistet.

In einem Elternbrief schrieb ich, als Eltern soll man sich nicht stressen lassen! Auf engem Raum den eigenen Kindern das Lernen zu ermöglichen und das eigene Homeoffice zu betreiben und/oder sich um den Haushalt zu kümmern, ist sehr anspruchsvoll. An dieser Stelle herzlichen Dank an all die vielen Eltern, welche die Schule grossartig unterstützen und unterstützt haben.

Auf der Onlineplattform Watson war zu lesen: «Eltern staunen, was die Schule leistet.» Das hat mich sehr gefreut. Auch ich selber staune, was in den letzten Wochen auf die Beine gestellt wurde. Bei den Schulleitungen fragte ich nach, was sie in diesen Wochen bei den Lehrpersonen besonders beeindruckte. Stichworte dazu: Grosser Effort, um die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufrechtzuerhalten – Freude am



*Schüler beim Fernunterricht,  
Foto: Andreas Huber*

Fernunterricht – riesiges Engagement – mit Kreativität neue Lösungen entwickelt – gestärkter Teamgeist – Flexibilität der Lehrpersonen.

Aus nächster Nähe durfte ich erleben, mit welchem Einsatz und mit welcher Professionalität sich die Schulleitungen für ihre Schulen einsetzen. Mit Ruhe und Übersicht nahmen sie ihre Aufgaben wahr und meisterten auf diese Weise mit ihren Teams die notwendigen Entwicklungssprünge – nicht Schritte. Dieser Ausnahmezustand forderte alle. Manch eine Lehrperson, manch eine Schulleitung und auch ich haben die persönlichen Grenzen ausgelotet. Nun bin ich zuversichtlich, dass wir auf ruhigere Gewässer zusteuern.

Jetzt können wir daran denken, die erzielten Entwicklungsschritte und -erkenntnisse nachhaltig zu sichern. Es gilt, den Digitalisierungsschub zu nutzen. Dies bedeutet auch, dass der IT-Ausrüstungsstandard der Schulen angepasst werden muss. Die Transformation des Lehrens und Lernen kann dann weitergeführt werden.

Zwei bekannte, aber entscheidende Erkenntnisse haben sich in diesen Wochen deutlich manifestiert:

1. Die Grundlage fürs Lernen sind tragfähige Beziehungen. Die Beziehung zu den Peers und zu den Lehrpersonen ist fürs Lernen entscheidend.
2. Die Volksschule und die mit ihr angestrebte Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler bildet das Fundament unserer Demokratie. Das Wort «Chancengerechtigkeit» hat in dieser Zeit an Bedeutung und Inhalt gewonnen. Um sie für alle Kinder und Jugendlichen herzustellen, müssen wir den kompetenzorientierten Unterricht des neuen Lehrplans konsequent umsetzen und die individuelle Leistung des einzelnen Kindes noch stärker in den Vordergrund rücken.

Gerne setze ich mich dafür ein, dass die Schule Wettingen die Erfahrungen des Fernlernens weiterentwickeln kann. Wenn wir es schaffen, mit dem digitalen Knowhow die Chancengerechtigkeit zu verbessern, bringt uns diese Krise einen entscheidenden Schritt in der Schulentwicklung weiter.

*Andreas Bösch  
Geschäftsleiter Schule Wettingen*

# Lehrplan 21: Was verändert sich wirklich?

## Nach den Sommerferien wird nach neuem Aargauer Lehrplan unterrichtet

Im Lehrerzimmer sitze ich einem Senior gegenüber, der unsere Schülerinnen und Schüler im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» begleitet. Spontan fragt er mich: «Was verändert sich mit dem neuen Aargauer Lehrplan und dieser neuen Ressourcierung?»

Ich erkläre fachmännisch mit Begriffen wie Kompetenzorientierung und Zyklen, als er mich unterbricht: «Das kann man überall lesen. Ich möchte wissen, was ab dem Sommer anders an der Schule Wettingen ist.»

Ruhig fange ich an: «Die Schülerinnen und Schüler werden im neuen Jahr in neuen Fächern unterrichtet. Der neue Lehrplan ist in sechs Fachbereiche gegliedert. Alle Fachbereiche werden in allen drei Zyklen aufbauend unterrichtet, so dass die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten individuell gefördert werden.»

«War das bisher nicht auch so?»

«Schon», setze ich an, nur als separativ geführte Schule wird auch die Schule Wettingen dem unterschiedlichen Lernstand der Schülerinnen und Schüler begegnen müssen. Es werden alle an Grundanforderungen und einige bereits im Bereich der erweiterten Anforderungen arbeiten.

In Wettingen wird getrennt zwischen dem Auftrag der Schule und dem Betreuungsauftrag der Tagesstrukturen. Der Unterricht beginnt für die Schülerinnen und Schüler nicht mit einer Auffangzeit, sondern mit dem ersten Läuten. Dies ist in den ersten bis 4. Klassen wichtig. Dafür bietet der Tagesstern in Wettingen Frühbetreuung an.

Auch kann der konfessionelle Religionsunterricht nur noch vor oder nach dem Unterricht stattfinden. Dies wurde wegen der

neuen Studentafel auf der Primarstufe eingeführt.

«Was verändert sich an der Oberstufe?»

Die Oberstufe wird den Lehrplan gestaffelt einführen. Die neu Eintretenden Schülerinnen und Schüler können vom forschenden und entdeckenden Unterricht profitieren. Neben Pflichtfächern können die Schulen an der Oberstufe eigene Schwerpunktthemen setzen und Projekte anbieten. So können an der Bezirksschule die Schülerinnen und Schüler Ateliers im Bereich Schreiben oder Gestalten besuchen, Phänomene in der Mathematik entdecken oder sich im Bereich Sport, Ernährung und Gesundheit weiterbilden lassen.

«Das finde ich richtig, wie sagte Pestalozzi auch schon – mit Herz, Hand und Verstand!» Da muss ich schmunzeln. Mit der neuen Ressourcierung kann die Schule Wettingen den Schülerinnen und Schülern Lernangebote bieten, die ihr Lernen unterstützen und bereichern. So können an der Schule Wettingen Angebote wie Lernatelier, Förderräume und Lerncoaching geführt werden.

«Das tönt gut. Aber sind die Lehrpersonen bereit für die neuen Aufgaben?»

«Klar», kann ich mit gutem Gewissen beipflichten. Die Schule Wettingen hat die Lehrpersonen in Weiterbildungsveranstaltungen mit dem neuen Aargauer Lehrplan vertraut gemacht.

«Ihr habt das im Griff. Ich habe gehört, dass es einen neuen Geschäftsleiter gibt.»

Richtig. Andreas Bösch leitet die Schule Wettingen seit dem zweiten Semester des Schuljahres 19/20. Er hat die Schule mit grossem

Einsatz durch die Corona-Krise begleitet. Einen neuen Lehrplan hat er bereits in Wil eingeführt. Der erfahrene Pädagoge wird die Schulen gut in diesem Prozess begleiten und unterstützen können.

Es gehört zwar nicht zum neuen Aargauer Lehrplan, aber an der gesamten Schule Wettingen, ausser der Bezirksschule, wird KLAPP verbindlich für die Elternkommunikation eingesetzt. KLAPP heisst nichts anderes als Klassen-APP und dient der Schule als Kommunikationsmittel zwischen Lehrpersonen und Eltern oder Schulleitung und Eltern. Eine gute Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist ein wichtiger Gelingfaktor für gute Bildung.

Die Schulglocke unterbricht unsere Diskussion. Unser Senior bemerkt augenzwinkernd: «Die Schulglocke wird bleiben, wie wir sie früher kannten.»

Das ist richtig. Die Schule wird nach dem 10. August 2020 nicht grundlegend anders sein. Bildung wird auch weiterhin von jedem persönlich geleistet werden.

*Sonja Bachmann  
Schulleiterin Altenburg*

# Fernunterricht als Chance

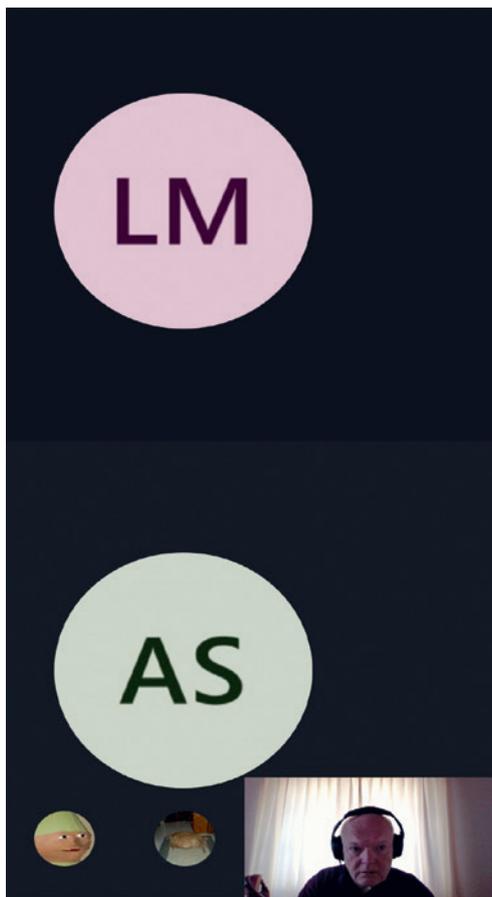
## Ein Erfahrungsbericht aus der Sereal

Teams, Zoom, Whereby, Jitsi, Webex usw. sind allesamt Begriffe, mit denen bis Beginn der Schulschliessung Mitte März nur wenige der Schüler- und Lehrerschaft etwas anfangen konnten. Dann kam das vorübergehende Ende des Präsenzunterrichtes und quasi in einer «Nacht- und Nebelaktion» musste der gewohnte Unterricht neu als Fernunterricht organisiert und auf die Beine gestellt werden.

Anfangs verlief der Unterricht mit Abgabe von Arbeitsblättern, die im Schulhaus in kleinen Gruppen abgeholt werden mussten. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen, den Fernunterricht via Computer zu gestalten. Als Glücksfall erwies sich der Umstand, dass dank einem Pilotprojekt die Sereal eine bereits installierte Office 365 Plattform von Microsoft besass, wodurch sämtliche Schüler und Schülerinnen auf ein eigenes E-Mail-Konto und zusätzlich auf mehrere Programme zugreifen und kommunizieren konnten. Parallel dazu wurde von den Klassenlehrpersonen ein wöchentlicher Stundenplan erstellt, der die geplanten Unterrichtskonferenzen und Aufgaben regelte und über das Klassenapp verteilt wurde.

Durchaus gab es einige Anlaufschwierigkeiten: vergessene Passwörter, unklare Bedienung einzelner Programme. Dann fehlte es an der Hardware oder an den schnellen Leitungen. Aber bis zu den Frühlingsferien waren diese Probleme behoben. Das «Chatten» funktionierte auf Anhieb, die Umsetzung der Videokonferenzen war etwas anspruchsvoller. Hier konnte «Teams» eingesetzt werden, unterstützend dazu benützten einzelne Lehrpersonen «Zoom».

Der Unterricht am Computer ist nicht ganz problemlos, so gab es verschiedene kleine-



re und grössere Herausforderungen technischer Natur zu bewältigen (Absturz des Computers, zu langsame Leitungen, Arbeit nur am Smartphone), oder auch Schülerinnen und Schüler, welche die aufgestellten Regeln testeten.

Nach fünf Wochen haben die Schüler in dieser Zeit in Sachen elektronischer Kommunikation mehr gelernt, als dies in drei Jahren

Oberstufe mit normalem Pensum möglich gewesen wäre. Dies ist eine gute Vorbereitung auf die Berufswelt und wird sich meiner Ansicht nach sehr positiv auf den zukünftigen Berufsverlauf auswirken. Sicherlich wird der Fernunterricht in Zukunft an Bedeutung gewinnen, zumal jetzt die Grundsteine gelegt sind.

*Andreas Huber*

# «Geschichten-Karussell»

## Ein Theaterprojekt von den Primarschulen Zehntenhof und Margeläcker

Vier Klassen aus der Primarschule Wettlingen nahmen in diesem Schuljahr am Theaterprojekt «Geschichten-Karussell» der Beratungsstelle Theaterpädagogik der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz teil. Dieses wurde von Theaterpädagoginnen geleitet und begleitet. Das Konzept des Projektes ist einzigartig, spannend und für alle Beteiligten herausfordernd: Innert nur acht Schulwochen wird von der Klasse zu einem vorgegebenen Titel ein Stück oder eine szenische Collage entwickelt.

Die Theaterpädagogin führte jede Klasse während je zwei Lektionen ins Projekt ein: Nach einem Einstieg mit Spielen und Aufwärmübungen liess sie verschiedene Szenen in Gruppen entwickeln und besprach mit der Klasse die Grundregeln des Theaterspiels (Zitate: Das Publikum hat immer Recht; Nachmachen ist verboten; die Angst bleibt draussen). Erst am Ende dieser Einführung gab die Theaterpädagogin der Klasse und der Lehrperson das Thema bekannt. Ausser dem Thema, dem Zeitrahmen des Stückes und dem Aufführungstermin gab es keine Vorgaben. Während des Entstehungsprozesses besuchte die Theaterpädagogin die Klassen zwei Mal, um die Spielenden und die Lehrperson mit Tipps und Ratschlägen zu unterstützen und zu lenken. Ihre Anregungen waren sehr wertvoll und zielorientiert.

Als erstes wagten sich die zwei fünften Klassen aus dem Zehntenhof an die Aufgabe. Sie erhielten das Thema «online-offline». Nach acht Wochen spielten die Klassen ihre Stücke den Viertklässlern aus dem Margeläcker vor. Die Zuschauer bekamen vorgängig konkrete Beobachtungsaufträge, die es erlaubten, den Schauspieler/-innen konstruktive Rückmeldungen zu geben.



*Joker spielen im Stück eine wichtige Rolle, verstärkt mit einem 1. Klässler.*

Dann wurden die Rollen getauscht: Die zwei vierten Klassen aus dem Margeläcker entwickelten zu «games@stage» ihre Szenen und spielten ihre Stücke anschliessend den beiden Zehntenhof-Klassen vor.

Der Entstehungsprozess der Theaterstücke war für alle Beteiligten eine äusserst intensive Zeit. Der Weg zum Ziel war zeitweise harzig und holprig. Es wurde ausprobiert, geschrieben, verworfen, umgeschrieben, hinterfragt und auch gestritten. In der Aula wurden einzelne Szenenteile mehrfach wiederholt, bis

sie stimmig waren. Die Regie übernahmen teilweise auch die Klassenkameraden, die nicht an der Szene beteiligt waren. Es war spannend, neue Facetten der Kinder zu entdecken und andere Fähigkeiten, die im Regelunterricht weniger zum Tragen kommen, nutzen zu können.

Nebst den fachlichen Kompetenzen (z.B. laut und deutlich vor Publikum sprechen, Körpersprache gezielt einsetzen) wurden auch überfachliche Kompetenzen gefördert. Nur einige wenige sind hier erwähnt:



Die Kinder können

- eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen
- Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen
- auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen
- sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen
- aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen

Auch für die Lehrpersonen war es eine Gelegenheit, eigene Haltungen zu trainieren. Nicht zu wissen, wohin die Reise genau führt, ist nicht einfach auszuhalten.

An dieser Stelle möchten die Lehrpersonen sich noch bei den Fachlehrpersonen und Eltern bedanken, die uns mit der Herstellung von Requisiten unterstützt haben.

Das Endresultat war für alle Klassen ein Erfolg, auf das sie sehr stolz sind.

*Christine Nees (5b) / Claudia Wagner (5j)  
Silvia Ohnsorg (4c) / Silvia Zanetti (4a)*



*Nachbesprechung in der Klasse mit der Theaterpädagogin.*



# Ampel und Glacéstängeli

## Wie Lehren und Lernen sichtbar wird

Die Primarschule Zehntenhof ist eine der sechs Pilotschulen im Projekt «Lehren und Lernen sichtbar machen» (LLSM). Mit vielfältigen Feedbackmethoden werden die Lernfortschritte verstärkt. Dies steigert den Erfolg aller Beteiligten und fördert die Freude am Lehren und Lernen. Warum dieses Vorgehen so wirksam ist und wie das Projekt in den Schulzimmern am Zehntenhof sichtbar wird, lesen Sie in diesem Artikel.

Die Lehrpersonen des Primarschulhauses Zehntenhof entschieden sich 2017, beim durch die Stiftung Mercator Schweiz geförderten Pilotprojekt «Lehren und Lernen sichtbar machen» (LLSM) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mitzuarbeiten. Seither haben die Lehrpersonen Weiterbildungsbausteine zu Unterrichts-, Lern- und Peerfeedback absolviert, parallel dazu sind die Methoden im Unterricht angewendet worden.

Mit Unterrichtsfeedbacks geben die Lernenden der fünften und sechsten Klasse Rückmeldungen zum Unterricht und übernehmen dadurch gleichzeitig Mitverantwortung für dessen Gelingen. Der Unterricht kann so optimal weitergeplant werden. Im Unterricht



Abbildung 1: Ampelbecher



Abbildung 2: Einsatz der Ampelbecher nach einer Prüfung

werden z.B. Ampelbecher (Abb. 1-2) oder Austrittstickets (Exit Pass) eingesetzt.

Im dargestellten Beispiel (Abb. 2) werden die Lernenden anschliessend an eine Mathematikprüfung gefragt, wie sie sich selbst bezüglich erfolgreichen Lösens der Aufgaben einschätzen. In diesem Fall bedeutet grün «Ich denke, dass ich die meisten Aufgaben richtig gelöst habe», gelb «Ich denke, dass ich die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst habe» und rot «Ich denke, dass ich weniger als die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst habe». Dementsprechend stapeln die Lernenden ihre Becher.

Beim Austrittsticket werden die Lernenden zu einem bestimmten Thema befragt, wobei je nach Fragestellung Kreuze gesetzt werden

können (wie im Beispiel) oder die Schülerinnen und Schüler freie Texte schreiben.

In diesem Austrittsticket (Abb. 3, Seite 15) werden die Lernenden zum Thema «Fälle bestimmen» befragt.

Im Weiterbildungsbaustein **Lernfeedback** wird das Können der Lehrpersonen im konkreten Feedback-Geben an ihre Schülerinnen und Schüler ergänzt und erweitert. Das Feedback richtet sich jeweils auf die bearbeitete Aufgabe, auf den Weg der Aufgabenbearbeitung oder die Art und Weise, wie sich die Lernenden dabei selbst unterstützen. Je nach Kompetenzstand der Lernenden leitet die Lehrpersonen an, beschränkt sich auf kurze Signale oder sie geht in eine beratende Haltung.

Abbildung 3: Beispiel eines Austrittstickets

Exit Pass : Thema Fälle bestimmen

---

Ich kenne die Ersatzprobe und kann sie anwenden.	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <small>schl. 20</small>
Ich fühle mich sicher beim Bestimmen der Fälle.	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> <small>schl. 20</small>
Ich benötige noch mehr Übungen zum Thema Fälle bestimmen.	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Im Baustein **Peerfeedback** setzen sich die Lehrpersonen damit auseinander, wie sie Lernende anleiten können, sich gegenseitig lernunterstützende Rückmeldungen zu geben. Wenn die Lernenden Kompetenzen für gutes Peer-Feedback-Geben erwerben, dann kommen sie auch selbst beim Lernen voran. Denn sie können erklären, was effektive und effiziente Lösungswege sind. Eingeführtes Peerfeedback eröffnet der Lehrperson ausserdem Zeitfenster für individuelle Begleitung im Unterrichtsaltag.

### Rückmeldungen von Lernenden zu LLSM:

#### Glacestängeli

Diese Stäbchen brauchen wir in Situationen, wenn wir Gruppen bilden sollen. Wir brauchen sie auch während dem Klassenrat: Dort zieht jeweils ein Kind ein Stäbchen und liest den Namen, der darauf steht, vor. Das genannte Kind erzählt jeweils etwas Positives über die vergangene Woche. So gibt es kei-

nen Streit und kein Gedränge, wer als nächstes drankommt.

#### Ampelbecher

Wir haben die Ampelbecher-Methode benutzt. Sie funktioniert so: Als erstes macht man bei jedem Lernziel einen roten Punkt. Dann lernt man ein Lernziel. Wenn man es gut kann, macht man einen grünen Punkt. Wenn es noch besser geht, macht man einen gelben Punkt. Ich finde die Methode gut, weil es einen gut beim Lernen unterstützt und motiviert. Bei der sogenannten Ampelsystem-Methode hat man einen Überblick, was man schon gemacht hat und was man noch machen muss. Ausserdem motiviert es einen zum Lernen und macht Spass. :)

### Rückmeldungen von Lehrpersonen zu LLSM

#### Ampelbecher

Mit Hilfe der Ampelbecher habe ich die unmittelbare Kontrolle über den Wissenstand

der Lernenden während des Unterrichts. Anhand des Feedbacks kann ich die Schwierigkeit des Stoffes regulieren und anpassen. Die Schülerinnen und Schüler teilen mir sofort mit, ob etwas klar ist oder nicht. So kann ich auch sofort Anpassungen anbringen.

#### Glacestängeli

Es ist eine schnelle und wenig aufwändige Methode, um in der Klasse Gruppen zu bilden. Andere Gruppenbildungsmethoden, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit von Banknachbarn oder die Gruppenzuweisung durch die Lehrperson, empfindet die Klasse oft als eintönig oder zu gesteuert. Der Einsatz der Stäbchen dagegen wird von den Schülerinnen und Schülern als fair und zufällig beurteilt, insbesondere wenn sie die Stäbchen selber ziehen können.

#### Austrittstickets

Gerade vor Prüfungen nutze ich gerne die Austrittstickets. Ich lasse die Schüler mit farbigen Punkten oder einer Strichliste eintragen, welche Themen sie wie gut verstanden haben. Diese Methode zeigt mir, welche Themen vor einer Prüfung noch einmal wiederholt und geübt werden müssen und welche Themen schon gut verstanden werden. Den Schülern hilft das Austrittsticket in der Vorbereitung auf eine Prüfung. Sie fühlen sich von mir als Lehrperson ernst genommen und werden dort unterstützt, wo sie eben noch Hilfe brauchen.

*Manuela Schuler  
Lehrperson Kindergarten in Wettingen  
und Mitarbeiterin LLSM-Team*

# Ferien / Feiertage / Termine

(bitte aufbewahren)

**Ferienkalender: Die Schulpflege hat für die nächsten Jahre folgende Feriendaten festgelegt:**

## **Ferien 2020**

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 10. August

*Herbstferien*

Sa 26. September – So 11. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 19. Dezember – So 3. Januar 2021

## **Ferien 2021**

*Sportferien*

Sa 6. Februar – So 21. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 10. April – So 25. April

*Sommerferien*

Sa 3. Juli – So 8. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 9. August

*Herbstferien*

Sa 2. Oktober – So 17. Oktober

*Weihnachtsferien*

Fr 24. Dezember – So 9. Januar 2022

## **Feiertage 2021**

2. – 5. April (Ostern)

1. Mai (Samstag)

13. – 14. Mai (Auffahrt)

24. Mai (Pfingstmontag)

3. – 4. Juni (Fronleichnam)

## **Ferien 2022**

*Sportferien*

Sa 5. Februar – So 20. Februar

*Frühlingsferien*

Sa 9. April – So 24. April

*Sommerferien*

Sa 2. Juli – So 07. August

*Beginn neues Schuljahr*

Mo 8. August

*Herbstferien*

Sa 1. Oktober – So 16. Oktober

*Weihnachtsferien*

Sa 24. Dezember – So 8. Januar 2023

## **Feiertage 2022**

15. – 18. April (Ostern)

1. Mai (Sonntag)

26. – 27. Mai (Auffahrt)

6. Juni (Pfingstmontag)

16. – 17. Juni (Fronleichnam)

## **Urlaubsregelung**

1. Urlaub wird nur aus wichtigen Gründen bewilligt. Urlaubsverlängerungen oder günstige Flugtarife gelten nicht als wichtige Gründe.
2. Reichen Sie Ihr Urlaubsgesuch so frühzeitig wie möglich ein.
3. Einreichungsfristen:
  - 3 Schultage vor dem gewünschten Termin – für bis zu 1 Tag inkl. freier Schulhalbtage gemäss §38 an die Klassenlehrperson
  - 10 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Tag bis 1 Woche an die zuständige Schulleitung
  - 20 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Woche an die Geschäftsleitung Schule

## **Wichtige Termine im Schuljahr 2020/2021**

### **Nationaler Zukunftstag Weiterbildung der Lehrpersonen (schulfrei)**

Donnerstag, 12. November 2020

### **Anmeldeschluss Kindergarten 2020/2021**

Montag, 30. November 2020

### **Aufnahme ins erste Kindergartenjahr im Schuljahr 2021/2022**

Geburtsdaten vom

1. August 2016 – 31. Juli 2017

# Schulpflege / Geschäftsleitung / Schulleitungen

## **Schulpflege:**

Thomas Sigrist  
*Präsident*  
thomas.sigrist@schule-wettingen.ch

Marcel Aebi  
*Laufbahn*  
marcel.aebi@schule-wettingen.ch

Judith Gähler  
*Qualität und Schulentwicklung*  
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

Désirée Mollet  
*Personal und Eltern*  
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Nicole Meier Doka  
*Infrastruktur und Finanzen*  
nicole.meier@schule-wettingen.ch

## **Geschäftsleitung:**

Andreas Bösch  
Rathaus  
andreas.boesch@wettingen.ch

## **Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege, Rathaus:**

Regina Wolfensberger  
Telefon 056 437 72 21  
regina.wolfensberger@wettingen.ch

## **Schulhäuser, Schulleitungen:**

### ***Kindergärten***

Schulleitung: Franziska Ackermann  
Tel. 056 437 45 60  
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Altenburg***

Schulleitung: Sonja Bachmann  
Tel. 056 437 45 40  
sonja.bachmann@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Dorf***

Schulleitung: Graziella Bonaccio  
Tel. 056 437 45 00  
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Margeläcker***

Schulleitung: Brigitta Roth  
Tel. 056 437 44 60  
brigitta.roth@schule-wettingen.ch

### ***Primarschule Zehntenhof***

Schulleitung: Marco Hardmeier  
Tel. 056 437 44 20  
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch

### ***Sereal***

Schulleitung: David Hafner  
Tel. 056 437 44 40  
david.hafner@schule-wettingen.ch

### ***Bezirksschule***

Schulleitung: Andreas Disler  
Tel. 056 437 45 20  
andreas.disler@schule-wettingen.ch

### ***Heilpädagogische Schule***

Schulleitung: Rainer Kirchhofer  
Tel. 056 437 44 80  
rainer.kirchhofer@schule-wettingen.ch

### ***Musikschule***

Schulleitung:  
Christian Hofmann /Aurelia Niggli  
Tel. 056 437 45 80  
christian.hofmann@schule-wettingen.ch  
aurelia.niggli@schule-wettingen.ch

# Adressen

## **Schulsozialarbeit**

[www.wettingen.ch/schulsozialarbeit](http://www.wettingen.ch/schulsozialarbeit)

Michael Kurz (Leitung)

Tel. 056 437 45 29 / 079 755 75 02

[michael.kurz@wettingen.ch](mailto:michael.kurz@wettingen.ch)

Pascal Meier

Tel. 056 437 44 29 / 079 794 69 81

[pascal.meier@wettingen.ch](mailto:pascal.meier@wettingen.ch)

Karin Messmer

Tel. 056 437 44 69 / 079 504 47 79

[karin.messmer@wettingen.ch](mailto:karin.messmer@wettingen.ch)

Monika Peter

Tel. 076 329 32 07

[monika.peter@wettingen.ch](mailto:monika.peter@wettingen.ch)

Irene Berends

Tel. 056 437 45 49 / 079 894 31 86

[irene.berends@wettingen.ch](mailto:irene.berends@wettingen.ch)

Stephanie Minder

Tel. 056 437 44 69 / 079 897 01 67

[stephanie.minder@wettingen.ch](mailto:stephanie.minder@wettingen.ch)

## **BZB PLUS**

### **Information Beratung Therapie**

Mellingerstrasse 30, 5400 Baden

Tel. 056 200 55 77

[www.bzbplus.ch](http://www.bzbplus.ch)

## **Schulpsychologischer Dienst**

### **Regionalstelle Baden**

Badstrasse 15, 5400 Baden

Tel. 062 835 40 20

[spd.baden@ag.ch](mailto:spd.baden@ag.ch)

[www.ag.ch/schulpsychologie](http://www.ag.ch/schulpsychologie)

## **Kinder- und**

### **Jugendpsychiatrischer Dienst**

Zentrale Anmeldung

Tel. 056 462 20 10

Fax 056 461 96 01

[kj.zentrale@pdag.ch](mailto:kj.zentrale@pdag.ch)

## **Schulsport**

[www.schulsportwettingen.ch](http://www.schulsportwettingen.ch)

Gion Wyss

[info@schulsportwettingen.ch](mailto:info@schulsportwettingen.ch)

## **Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau**

Schmiedestrasse 13

Gebäude 1485

5400 Baden

Tel. 062 832 65 10

[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

[baden@beratungsdienste.ch](mailto:baden@beratungsdienste.ch)

Öffnungszeiten Info-Zentrum:

Mo bis Fr: 13.30 – 17.00 Uhr

**Samstag** 10.00 – 13.00 Uhr

**nur in Aarau**

## **Integrationsstelle der Schule Wettingen**

Daniela Carritiello und Karin Sigg

Schulhaus Altenburg

5430 Wettingen

Tel. 056 437 45 51

[integrationsstelle@schule-wettingen.ch](mailto:integrationsstelle@schule-wettingen.ch)

## **Elternteam Schulhaus Altenburg**

[elternteam.altenburg@gmail.com](mailto:elternteam.altenburg@gmail.com)

[www.elternteam.altenburg.ch](http://www.elternteam.altenburg.ch)

## **Elternrat Primarschule Dorf**

[elternrat.dorf@gmail.com](mailto:elternrat.dorf@gmail.com)

[www.elternrat-wettingen.ch](http://www.elternrat-wettingen.ch)

## **ElternTeam PriMargi**

[info@eltern-primargi.ch](mailto:info@eltern-primargi.ch)

[www.eltern-primargi.ch](http://www.eltern-primargi.ch)

## **Elternteam Zehntenhof**

[elternteam-zehntenhof@gmx.ch](mailto:elternteam-zehntenhof@gmx.ch)

[www.schule-wettingen.ch](http://www.schule-wettingen.ch)

## **Aufgabenhilfe in den Schulkreisen**

**Altenburg, Dorf, Margeläcker,**

**Zehntenhof, Bezirksschule**

Verantwortlich: Schulleitungen

## **Schulergänzende Kinderbetreuung in Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)**

Tagesstern Wettingen

[wettingen@tagesstern.ch](mailto:wettingen@tagesstern.ch)

[www.tagesstern.ch](http://www.tagesstern.ch)

**Chinderhuus Spatzenäscht**

[hausleitung@spatzenaescht.ch](mailto:hausleitung@spatzenaescht.ch)

[www.spatzenaescht.ch](http://www.spatzenaescht.ch)

**Chinderschlössli**

[judith.holzer@kitabadenwettingen.ch](mailto:judith.holzer@kitabadenwettingen.ch)

[www.kitabadenwettingen.ch](http://www.kitabadenwettingen.ch)

**Die Tagesfamilie**

[info@dietagesfamilie.ch](mailto:info@dietagesfamilie.ch)

[www.dietagesfamilie.ch](http://www.dietagesfamilie.ch)

## **Aargauische Sprachheilschule Lenzburg**

Turnerweg 16, 5600 Lenzburg

Tel. 062 888 09 50

[info@asslenzburg.ch](mailto:info@asslenzburg.ch) / [www.asslenzburg.ch](http://www.asslenzburg.ch)

## **JAW – Jugendarbeit Wettingen**

Büro: Landstrasse 79

Laden für Soziokultur (SoKuL)

Tel. 056 426 56 07

[info@jawetti.ch](mailto:info@jawetti.ch) / [www.jawetti.ch](http://www.jawetti.ch)

## **Psychomotorik-Therapiestelle zeka**

Schönaustrasse 25

5430 Wettingen

Tel. 056 484 86 80

[psymot.wettingen@zeka-ag.ch](mailto:psymot.wettingen@zeka-ag.ch)

# Durch Fokussieren zum Erfolg

## Das Mentaltraining!

Wenn Du willst, dass Menschen ihre Zukunft selber gestalten, dann versprich ihnen nicht Reichtum und Erfolg, sondern lehre sie Achtsamkeit und Entscheidungsfreude.

### Entscheiden, eintauchen, hinschauen.

Am Anfang steht immer die Entscheidung. Entscheiden, ist eine Fähigkeit, welche durch das Mentaltraining geübt werden kann. Durch die Möglichkeit, den gegenwärtigen Moment aufmerksam und wertungsfrei wahrzunehmen, können sich die Kinder mit den gerade aktuellen Lernbedingungen auseinandersetzen.

Mentaltraining im Schulunterricht – das eine und andere Beispiel der Einschulungsklasse im Schulhaus Sulperg:

- Auf den Atem zu achten, um eine neutrale Ausgangs- bzw. Lernposition einzunehmen, gelingt den Kindern zusehends müheloser.
- Diverse Entspannungsübungen dienen als grundlegender Bestandteil der Fokussierung und helfen den Kindern möglichst effizient den Wiedereinstieg in den Unterricht zu finden (beispielsweise nach der grossen Pause).
- Die kurzen Stille-Momente (mit Wahrnehmungsaufgaben) kommen sowohl den introvertierten als auch den eher extrovertierten Kindern zu Gute.
- Einfache Bewegungs- und Sinneswahrnehmungsübungen helfen einerseits bei Lernblockaden und sind andererseits eine willkommene Abwechslung im Schulalltag.
- Phantasie- und gedankliche Reisen durch den Körper (Bodyscan) helfen die Schüler und Schülerinnen ins Hier und Jetzt zurück.
- Mit der selbstgebastelten Freudentüte werden frohe Momente des Tages gesammelt, um den Fokus bewusst auf das Gelingen zu setzen.
- Mithilfe der Klangschale als Instrument für Ruhe, wird jedes Mal dasselbe Signal ausgesandt. Die Klangschale hat die Bedeutung, dass spätestens beim letzten gehörten Ton Ruhe im Klassenzimmer herrscht.



Gerne beherzigen wir auch hier die Tatsache, dass Übung den Meister/die Meisterin macht!

*Marianne Blum*

# Sommerferien-Highlight 2020 Pumptrack auf dem Schulhausplatz Altenburg



## OpenSunday in der Bez-Turnhalle

Die neue Saison  
startet am 18. Oktober 2020

Auch die Saison 2019/2020 OpenSunday war für die Wettinger Kinder ein grosser Erfolg. Mit der offenen Bez-Turnhalle am Sonntag-nachmittag und Spezialevents stand den Primarschulerinnen und Primarschulern den ganzen Winter ein abwechslungsreiches Angebot zur Verfügung.

Das geschulte Team von IdeeSport führt die Anlässe durch. Egal, ob Gruppenspiele, Turnen an Geräten, Mannschaftssportarten oder freies Spielen: Jedes Kind hat Platz für seine sportlichen Lieblingsaktivitaten.

*Wir freuen uns nach den Herbstferien  
wieder auf viele Kinder!*

Weitere Informationen auch unter  
[www.wettingen.ch/opensunday](http://www.wettingen.ch/opensunday)



# Neu an der Schule Wettingen

**Ines Bieler** | Sachbearbeiterin



Seit Anfangs April bin ich an der Primarschule Margeläcker als Sachbearbeiterin der Schulleitung tätig. Ich freue mich die spannenden Aufgaben auf dem Sekretariat zu übernehmen. Schon seit vielen Jahren bin ich als Kaufmännische Angestellte im administrativen Bereich tätig.

Ich bin verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und kenne somit die Bedürfnisse zwischen Familie und Schule.

Neben meinem Beruf verbringe ich meine Freizeit gerne mit meiner Familie und Freunden. Zum Ausgleich mache ich Sport und lese gerne.

*Ines Bieler*

# Pensionierungen

**Maria Kaufmann** | Kindergarten

Mit Beginn der Sommerferien geht im Gluri Suter Huus / Kindergarten Dorf 2 eine Ära zu Ende. Seit 30 Jahren unterrichtete hier Maria Kaufmann, in einem Teilpensum, unzählige «Dorfkinder».

1975 nach Beendigung der Seminausbildung trat Maria ihre erste Stelle in Wohlen an und wechselte zwei Jahre später nach Wettingen, wo sie vier Jahre im Kindergarten an der Matenstrasse unterrichtete. Nach einer Familienpause, die Maria als vielseitig interessierte und begabte Frau für verschiedene Projekte nutzte, konnte sie im Oktober 1990 zusammen mit ihrer Schwester den Kindergarten Dorf 2 übernehmen.

Viele Waldwochen hat Maria Kaufmann, die begnadete Erzählerin, mit ihren Märchenerzählungen in einer Waldhütte bereichert. Als begeisterte Fasnächtlerin, konnte sie das ganze Kindergartenteam mitreissen. Seither gibt es am schmutzigen Donnerstag, fest in der Jahresplanung verankert, einen Fasnachtsanlass für alle Kindergärten auf dem Rathausplatz.

Ob es ab August 2020 ruhiger wird bei Maria? Ich bezweifle dies. Nun kann sie ihre Zeit uneingeschränkt dem Erzählen, Musizieren, Museum gestalten und verwalten und ihrer Familie widmen.

Maria, herzlichen Dank für deine Impulse, Kreativität und dein kritisches Mitdenken, geniesse den neuen Lebensabschnitt.

*Franziska Ackermann, Schulleiterin*



**Elisabeth Ammon** | Primarschule Altenburg

Wer das Zimmer E09 zum ersten Mal betritt, staunt nicht schlecht. Da hängt eine riesige Schlangenhaut an der Wand. Auf einem Sockel steht ein kuriozes Tier ausge-

stopft auf Murmeltierbeinen und zeigt sein scharfes Fuchsgebiss: ein Wolpertinger. Bis vor kurzem noch brachte in einem Käfig daneben ein putziger Hamster namens Panda unermüdlich sein Laufrad zum Drehen, wie es schon seine Vorgänger taten. Wie viele Tierchen waren es, liebe Elisabeth, die in den letzten 34 Jahren deinen Schulkindern beim Stricken, Häkeln und Nähen eine willkommene Abwechslung boten? Und ein wie vielfaches Mehr ist die Anzahl der Kinder, die in diesem Zeitraum bei dir die «Schnüfelis» anfertigen durften? Immer wieder machtest du dich mit unfertigen Handarbeiten im Gepäck auf den Heimweg, um sie am Wochenende zu vollenden oder auszubessern. «Die Kinder freuen sich doch, wenn ihre Arbeit schön herauskommt», war dein lapidarer Kommentar dazu. Auch wir Kolleginnen durften deine Wertschätzung erfahren. Etwa, wenn eine selbstgebackene Süssigkeit für uns bereit lag. Spontan und hilfsbereit hast du uns ausgehändigt, was wir benötigten.

Liebe Elisabeth, Ende Schuljahr wirst du uns nun verlassen. Wir wünschen dir von Herzen, dass du dich gut erholst und viel Zeit in der Natur verbringen kannst. Wir werden dich vermissen.

*Christine Al Khatib für das Kollegium Altenburg*



# Pensionierungen

## Käthi Müller | Primarschule Altenburg

Seit 2008 war Käthi in verschiedenen Funktionen im Schulhaus Altenburg als Lehrerin tätig, sei es als Lehrperson in der Mittelstufe, im DaZ oder im Freien Gestalten.



Im DaZ-Bereich unterstützte sie mit viel Liebe und Engagement die fremdsprachigen Schüler und Schülerinnen. Als dann das Fach «Freies Gestalten» im Stundenplan aufgenommen wurde, war sie sofort bereit, diesen neuen Unterricht mitaufzubauen. Käthi ist eine grosse Sammlerin – das kam ihr im Freien Gestalten sehr zugute. Hier konnte sie ihre kreativen Ideen umsetzen und mit ihrer warmherzigen Art die Unterstufenkinder begeistern. Mit viel Freude zeigte sie ihnen verschiedene kunsthandwerkliche Techniken; liess die Schüler und Schülerinnen aber auch sehr gerne individuell basteln. Unvergessen bleiben ihre lustigen Figuren in den Adventsschachteln, welche uns immer zum Schmunzeln brachten. Es überrascht nicht, dass die Kinder von ihrer Frau Müller «schwärmen». Auch das Kollegium lässt Käthi nur schweren Herzens ziehen, mögen wir doch alle ihre ruhige, ideenreiche, immer hilfsbereite und lebensfrohe Art.

Liebe Käthi, wir wünschen dir für den nächsten Lebensabschnitt viel Musse und Zeit für deine Familie und hoffen, dass du deine zahlreichen Hobbys weiterhin pflegen kannst. Wir werden dich vermissen.

*Karin Sigg für das Kollegium Altenburg*

## Sabina Schibler | Primarschule Margeläcker

Liebe Sabina

Seit 1999 arbeitest du in der Primarschule Margeläcker. Über die Jahre hast du nicht nur viele strukturelle und fachliche Veränderungen miterlebt und -getragen, sondern du hast auch viele Aufgaben und Funktionen übernommen: Stellenpartnerin in der EK, in der Unterstufe und in der Mittelstufe, Hausaufgabenhilfe und Fachlehrerin für «Freies Gestalten». Deine Flexibilität und deine unkomplizierte Wesensart ermöglichte es dir, mit verschiedenen Lehrpersonen zusammenzuarbeiten und dich auf unterschiedliche Klassen einzulassen. Mit Herz und Bedachtsamkeit hast du den Kindern beste Grundlagen zum Arbeiten und Denken geschenkt. Probleme hast du erkannt, angesprochen und einen stimmigen Lösungsweg gesucht.

Mit deiner zurückhaltenden Art hast du viel für die Schule und das Team gearbeitet. Deine kreativen Kunstwerke durfte das Team in Form von originellen Start-Kits oder in Form von Schulhausdekorationen immer wieder geniessen.

Du hast in unserer Schule Spuren hinterlassen. Wir werden dich als Kollegin, Lehrperson und kreative Quelle sehr vermissen.

Jetzt aber wünschen wir dir gute Gesundheit und genug Zeit für dich, deine Familie und alles, was dir am Herzen liegt.

*Im Namen des ganzen Margi-Teams  
Regula Schmitz, Andrea Reichen, Silvia Zanetti*



## Bruno Lussy | HPS

Lieber Bruno, vor neunzehn Jahren wollte man dich als Hauswart an der HPS – es war bekannt, dass du, aufgrund deines grossen Engagements im Behindertensport einen guten Umgang mit Kinder und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung hast. Du warst der passende Mann für die Stelle im neuen HPS Schulhaus.

Mit deiner Familie hast du die Hauswartwohnung bezogen und während all dieser Jahre unsere schöne HPS im Schuss gehalten, mitgeprägt und mitgestaltet.

Dein Wesen ist herzlich, fröhlich, kreativ, hilfsbereit, sportlich. Dein Verhalten gegenüber Schüler/innen und dem Kollegium war immer fair, klar, konsequent und wohlwollend. Mit den Schüler/innen pflegtest du den Lussi-Clap und warst bei Gelegenheit für einen kurzen Schwatz zu haben. Mit Rat und Tat bist du uns zur Seite gestanden. Diese Unterstützung und dieses Miteinander haben wir sehr geschätzt. Lieber Bruno, du hast dich leider letzten Sommer entschieden, auf Ende Schuljahr 19/20 in Frühpension zu gehen. Uns bleibt es zu danken: für deine Loyalität, für deine Prägung der HPS Kultur, für dein Engagement während den letzten 19 Jahren für die HPS und die persönliche Unterstützung, die Rainer und ich erfahren durften. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt Zeit für deine Hobbys und deine Familie, gute Gesundheit und Musse.

*Herzlichst, Schulleitung HPS,  
Nicole Merkli und Rainer Kirchofer*



# Pensionierungen

## Simone Stiefel | HPS

### Bye-Bye!

Zehn Jahre sind es her, seit du uns in der HPS unterstützt und mitgearbeitet hast. Deine ruhige Art, deine Empathie, den Kindern und den Mitarbeitenden gegenüber und deine engagierte Mitarbeit, dein Mitdenken und Anpacken schätzten wir alle sehr und werden dies zukünftig bestimmt sehr vermissen.



So hast du nicht nur in verschiedenen Klassen als umsichtige pädagogische Mitarbeiterin gewirkt, sondern auch immer jedes Jahr die Organisation der Mittagessen für die Basisstufe im Mehrzweckraum übernommen, und dafür gesorgt, dass jede Klasse ihren sicheren Platz hatte, die Ordnung im Raum gewährleistet war, und das notwendige Material zuverlässig aufgefüllt war. Nun hast du dich entschieden, frühzeitig in Pension zu gehen, Zeit zu haben für deine Familie, Zeit zu haben, um lang gehegte Träume und Wünsche zusammen mit deinem Mann Rolf verwirklichen zu können. So erhalten wir vielleicht zwischendurch ein Lebenszeichen von dir und Rolf, in Form von einem Gruss aus fernen Ländern oder auch einem Wiedersehen.

Wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen viel Freude, viel Musse und rundum gute Gesundheit.

*Katharina Zweidler und Evelyne Friedli*

## Pia Wohlhauser | HPS

Während 20 Jahren durfte die HPS Wettingen von der Fachkompetenz von Frau Pia Wohlhauser profitieren. Per Ende des aktuellen Schuljahres wird Pia pensioniert und so müssen wir uns von einem aussergewöhnlichen Menschen verabschieden.

Kernkompetenzen von Pia bildeten die Laut- und Toneurythmie, sowie die Bewegungstherapie. Ihre Ausbildung genoss Pia u.a. in London und in Dornach und regelmässig besuchte Pia Weiterbildungskurse im süddeutschen Raum. In Kombination mit ihrer Lebenserfahrung verfügt Pia somit über eine ausserordentliche Menschenkenntnis. Um Pia und ihre Denkweise kennen und schätzen zu lernen, musste man sich jeweils Zeit für eine Diskussion nehmen. Hierbei tauchte man ein in eine Auseinandersetzung über die Persönlichkeit eines Kindes. Die Diskussion ging immer einher mit einer bedeutenden Wissens- und Verständniserweiterung.

Pia, wir danken dir herzlich für dein wertvolles Wirken an der HPS Wettingen. Natürlich werden wir in Zusammenhang mit dir immer auch die Farbe Rosarot sehen (u.a. waren die Wände in deinem Therapiezimmer in dieser Farbe gestaltet). Rosarot tragen die Eurythmiefiguren «Lieblichkeit» und «Heiter» und sie bedeuten Bewegung und Beweglichkeit und sie passen zu Pia Wohlhauser. Pia, wir werden dich und dein Wissen vermissen.

*Alles Gute, Schulleitung HPS,  
Nicole Merkli und Rainer Kirchofer*



## Ignacio Lopez | Musikschule

Schon in deinen Kinder- und Jugendjahren hast du dich der Klaviermusik verschrieben. Diese Begeisterung wurde immer grösser und bewog dich schliesslich, deine Heimat Kolumbien zu verlassen und in der Schweiz an der Musikakademie in Basel dein Wissen und Können abzurunden.

1990 bist du an der Musikschule Wettingen in den Schuldienst eingetreten, wo du nun seit mehr als 30 Jahren ohne Unterbruch oder längeren Abwesenheiten mit Begeisterung unterrichtest.

Dabei ist dir nicht nur eine richtige Fingertechnik oder korrekte Interpretation ein grosses Anliegen. Ganz besonders am Herzen liegt dir, dass deine Schülerinnen und Schüler musikalisch und inhaltlich verstehen, was sie spielen. So überrascht es nicht, dass in deinem Klavierunterricht die Musiktheorie nie zu kurz kam und du an der Musikschule verschiedene Theoriekurse unterrichtest. Auch dem stetig wandelnden Zeitgeist hast du dich nie verschlossen. So programmierst und tüftelst du an coolen Musiktheorie-Lernapps, die deine Schülerinnen und Schüler mit grosser Begeisterung und eben solchem Eifer lösen.

Für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Treue an unserer Schule möchte ich mich im Namen der Musikschule ganz herzlich bedanken und wünsche dir in deinem neuen Leben das Beste und viele beglückende Momente.

*Christian Hofmann, Musikschulleitung*



# 25 Jahre an der Schule Wettingen

**Nicole Nobs Wanner** | Kindergarten Rosenau 1



Liebe Nicole

Vor 25 Jahren hast du deine Karriere im Kindergarten Rosenau begonnen, dem du bis heute treu geblieben bist.

Mit grosser Vorfreude bist du vor 25 Jahren mit einem Vollzeitpensum gestartet. Es war dir von Anfang an wichtig, den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und stets ein offenes Ohr für sie zu haben, um dabei die Gratwanderung zwischen fördern und fordern optimal zu meistern. Mit klaren und durchdachten Strukturen, hast du die jeweiligen Kindergartenthemen umgesetzt. Dies hast du auch weiterhin als Deutschlehrperson beibehalten und unterstützt so deine Arbeitskolleginnen. Deine langjährige Berufserfahrung hat dich darin bestätigt, wie wichtig der Kindergartenstart für Kinder und Eltern ist. So war es nur konsequent, dass du dich als Moderatorin im ping:pong Projekt engagierst, welches unter anderem zum Ziel hat, Kindern und ihren Eltern einen idealen Start und ein gutes Einfinden in die Kindergartenzeit zu ermöglichen.

Wer dich kennt, weiss, dass es dir gelingt, bei allem Engagement für Beruf und Familie, einen persönlichen Ausgleich mit deinem kreativen Hobby zu schaffen: dem Nähen.

Wir wünschen uns, dass wir auf deine Erfahrung und Energie noch lange zählen dürfen. Herzliche Gratulation zu deinem Jubiläum!

*Judith Bono*

**Ruth Bee** | Primarschule Zehntenhof



Seit 25 Jahren unterrichtest du bereits an der Schule Wettingen. Dazu gratuliert dir das Zehntenhof-Team von ganzem Herzen.

Nach deiner Ausbildung begann deine Tätigkeit als Lehrerin an einer dritten Klasse im Schulhaus Altenburg. Seither hast du in vielen Schulkreisen von Wettingen unterrichtet, die längste Zeit davon im Schulkreis Margeläcker. Von dort sind dir die Musicals in bester Erinnerung geblieben, die Antonio Mestre, Balz Hösli, Katrin Spahr, du und Silvio Bee mit euren Klassen einstudiert haben. Seit der Systemumstellung (Primarschule 1.-6. Klasse) unterrichtest du nun zusammen mit Silvio an der 5./6. Klasse im Schulkreis Zehntenhof.

Es gefällt dir, mit deinen Schülerinnen und Schülern zusammen die Welt zu entdecken und dich mit ihnen über ihre unterschiedlichen Wahrnehmungen auszutauschen. Gerne hörst du den Kindern zu oder liest ihre Gedanken in ihrem «Schul-Tagebuch». Mit deinen Erfahrungen möchtest du sie ein Stück weit leiten. Dein Ziel ist es, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein.

Auch im Team engagierst du dich in verschiedenen Kommissionen, so hilfst du bei der Organisation des alljährlichen Wandertages und bist in der Koordinationsgruppe der Primarschule Zehntenhof mit dabei.

Liebe Ruth, wir schätzen dich und hoffen, dass du uns als Kollegin noch lange erhalten bleibst.

*Karin Staudenmann, für das Zehntenhof-Team*